

# Der Botanische Obstgarten öffnet seine Tore

**Heilbronn** In der grünen Oase gibt es erstmals einen Markt für Genießer. Von Brigitte Fritz-Kador

Der Botanische Obstgarten in Heilbronn ist einmalig in seiner Art: Hier hat die Landschaftsarchitektin Helga Mühleck ihre Lebensaufgabe gefunden. Die stellvertretende Leiterin des Grünflächenamtes hat mit ihrem Mann, dem früheren Baubürgermeister Ulrich Frey, als Erstem Vorsitzenden des Fördervereins Garten- und Baukultur die ideale Basis und die Umsetzung des Botanischen Obstgartens geschaffen. Jetzt ist dieser „Bürgerpark“ im zwölften Jahr wieder täglich geöffnet, bei freiem Eintritt.

Modellcharakter hat nicht nur die Anlage selber, sondern auch ihr Betrieb: Die Stadt, Besitzerin des knapp zwei Hektar großen Geländes unterhalb des Wartbergs hat in Mühleck und Frey zwei Leitfiguren, die das vom Verein getragene Konzept umsetzen. Nach dem Ende der öffentlichen Förderung als Modellprojekt sicherten Gemeinderat und Stadt den Fortbestand, indem die Betriebs- und Unterhaltungskosten für den Bürgerpark dem Etat des Grünflächenamtes zugeschlagen wurden. Dabei ist der Verein längst zu einem wichtigen Kulturträger geworden. Für die rund 40 Veranstaltungen während der Saison – Vorträge, Führungen, Kunst, Kulinarik und anderes – wird nur ausnahmsweise ein Obolus erhoben.

Der nicht auf Gewinn, sondern nur auf eine ausgeglichene Finanzierung bedachte Verein kann selbst da „sozial“ handeln, wo anderswo der Kommerz das Sagen hat, z.B. bei den zweimal jährlich stattfindenden großen Gartenmärkten. Dabei ist, wer ins Konzept passt. Die Standmieten decken nur die Unkosten, doch Ulrich Frey bestätigt, dass der mit reinem Idealismus ehrenamtlich geführte Verein auch aufs Geld schauen muss. Deshalb wird in diesem Jahr das Angebot erweitert, mit einem „Markt des Guten Geschmacks und Genießermarkt“, der am 19. und 20. Mai stattfindet. Dennoch gilt: Klasse vor Masse.



Ein idyllisches Plätzchen, das viele Heilbronner nutzen, denn der Botanische Garten hat nahezu täglich etwas zu bieten.

Foto: StZ

Die Bewirtung an den Wochenenden obliegt seit Jahren der Pestalozzischule, einer Heilbronner Förderschule. In dem Ausbildungsprojekt werden die Schüler von der Fleiner Gastronomin Bärbel Stähle-Reiner im Service geschult. 2011 wurden 567 Kuchen und 260 Flachswickel verkauft. Dann wurde eine professionelle Kaffeemaschine angeschafft, die Heilbronner Kaffeerösterei Hagen bildet die Schüler zuvor auch noch zu Barristas aus.

Das hat Tradition: Um der Armut und Verwahrlosung der Kinder im Zuge der Industrialisierung zu begegnen, gründeten engagierte Heilbronner 1859 eine Knabenarbeitsanstalt. Seit 1900 wurden auf dem Gelände des Obstgartens in der „Knabenbeschäftigungsanstalt“ die Kinder „in der vom Schulbesuche freien Zeit unter Aufsicht beschäftigt, unter anderem um sie vor den Einflüssen nachteiliger Gesellschaft zu bewahren, an Ordnung, Reinlichkeit, Gehorsam, gute Sitten zu gewöhnen und ihnen die Grundlage zu einem kleinen Ver-

dienste zu geben“, heißt es in einer Chronik. Erstmals in diesem Jahr wird der Hofladen das ganze Jahr über am Wochenende Blumen, Kränze und Gebinde aus den Blumen des Gartens verkaufen, später auch die hier geernteten oder verarbeiteten Früchte. Daraus rechnet Helga Mühleck einen Erlös von etwa 6000 Euro. So hoch war auch der Schaden, den jugendliche Vandalen anrichteten, als sie vor Kurzem nächtens eine der historischen Gartenlauben zerstörten. Deshalb wird der Botanische Obstgarten künftig schon zwei Stunden früher, also um 20 Uhr, die Pforten schließen.

Helga Mühleck kennt hier jeden Strauch und jede Blume. Sie hat für den Garten eine Ästhetik gefunden, die weder Moden noch dem Maßstab von „praktisch und pflegeleicht“ unterworfen ist, die bestimmt wird von der Natur und den Jahreszeiten, die die Schönheit der Pflanzen vom Knospen bis zum Verblühen umfasst. Ob Stauden, pflegeintensive Blühpflanzen – es wächst, was

in den Breitengrad und die Region gehört, auch Apfelsorten wie der Öhringer Blutstreifling oder der Jakob Fischer, der sich so gut zum Backen eignet.

Auch die Sammlung historischer Gartenlauben ist einmalig in Deutschland. Die älteste stammt aus dem Spätmittelalter, die 2011 zerstörte „Salzlaube“ kam aus Bad Ischl – ein Verweis auf die Verknüpfung der Salzstadt Heilbronn mit Bad Ischl und Bad Reichenhall – und wird gerade wieder hergerichtet. Demnächst kommt ein zur Laube umgestalteter Waggon der königlich-württembergischen Eisenbahn hinzu. Ulrich Frey ist froh, dass sich gerade für solche Vorhaben immer wieder Sponsoren finden – allein im vorigen Jahr kamen 600 Besucher zu den Veranstaltungen und ins Café.

Alle Infos zu den Veranstaltungen finden sich unter [www.botanischer-obstgarten.de](http://www.botanischer-obstgarten.de) und sind zu erfragen über den Förderverein Garten- und Baukultur Telefon 07131/34280 oder [info@botanischer-obstgarten.de](mailto:info@botanischer-obstgarten.de)

## Rätselfreunde, aufgepasst!

**Landesrätsel** Im ersten Teil suchen wir nach einem Maler, einem Berg und einem Internat.

Heute auf den Tag genau vor 60 Jahren ist das Land Baden-Württemberg gegründet worden. Für unseren Leser Gunter Maier aus Fellbach (Rems-Murr-Kreis) ein Anlass, ein Rätsel in Gedichtform zu erfinden, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Der Musikwissenschaftler und Historiker hat insgesamt 60 Zweizeiler verfasst. Jeder Zweizeiler, die wir von nun an täglich bis einschließlich 16. Mai hier veröffentlichen, steht für einen Begriff, der mit dem Land zu tun hat – in historischer, landeskundlicher, geografischer oder wirtschaftlicher Hinsicht. Die 60 Anfangsbuchstaben der jeweils zu erratenden Begriffe ergeben die fünf Lösungsworte. Um Ihnen die Rätsellei darüber hinaus nicht ganz so schwer zu machen, sagen wir Ihnen, nach wie vielen Raterunden Sie genug Buchstaben für eines der Lösungsworte beisammenhaben.



### Das Land feiert

60 Jahre Baden-Württemberg

Also raten Sie mit und schicken Sie ihre Lösung entweder per Post an die Stuttgarter Zeitung, Redaktion Baden-Württemberg, Stichwort: Landesrätsel, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart oder per E-Mail an [landesjubilaum@stz.zgs.de](mailto:landesjubilaum@stz.zgs.de). Unter den Einsendern, die alle fünf Begriffe richtig geraten haben, verlosen wir zehnmal den Band „Erinnerungsorte“. Die Landeszentrale für politische Bildung hat das Buch zum 60. Geburtstag des Landes Baden-Württemberg herausgegeben. StZ

Und hier kommen die ersten drei Verse:

1. Seine Bilder mit „Badenden Knaben“ die Zeitgenossen begeistert haben

2. Auf dem schönsten Berg von Schwaben steht eine Burg, ganz hoch erhaben.